

Prof. Dr. Hans Schaub

Autor(en): **Soder, P.A.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **61 (1994)**

Heft 139

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

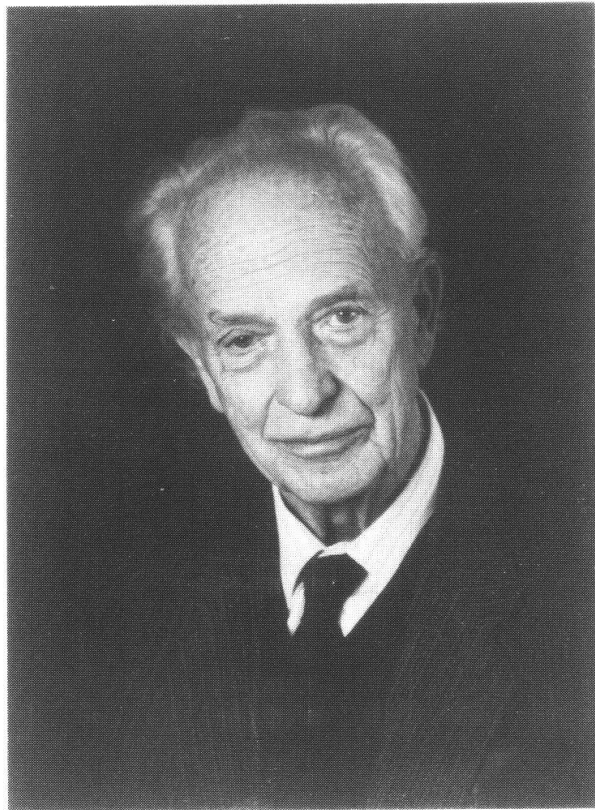
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Dr. Hans Schaub 1913-1994



Am 3. Oktober 1994, kurz nach seinem 81. Geburtstag, ist Hans Schaub aus seiner stets noch von Begeisterung getragenen wissenschaftlichen Aktivität nach kurzer Krankheit entrisen worden. Er ist 1964 der VSP beigetreten, als er zusammen mit H. Luterbacher anlässlich des 9. Mikropaläontologischen Kolloquiums, das 1966 in der Schweiz stattfand, in unserem Bulletin die 'Neueren Daten zur mikropaläontologischen Forschung in der Schweiz' herausgab. Als Nummulitenforscher hat er sich internationaler Berühmtheit erfreuen können. 1993 hat ihn der Mikropaläontologen-Congress in Paris zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Wenige Tage vor seinem Tod hat er noch am Schlussmeeting IGPC-286 in Aspet (Südfrankreich) teilgenommen und einen Studenten in die Feldarbeit an der Campo-Typsektion (spanisches PyrenäenVorland) eingeführt.

Hans Walter Schaub ist am 29.9.1913 in seinem Heimatort Sissach geboren als Sohn des Lehrers und späteren Ständerats Walter Schaub und der Emma geb. Herzog. Nach dem Umzug der Eltern nach Binningen hat er dort die Primarschule besucht und anschliessend die Untere und Obere Realschule in Basel, die während seiner Schulzeit in 'Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium' umbenannt wurde. Nach der Matur, im Frühjahr 1932 studierte er an der Basler Universität Pädagogik, Mathematik, Biologie und Erdwissenschaften. 1937 erwarb er das Patent für das Lehramt an der mittleren und 1941 für Botanik und Zoologie dasjenige an der oberen Schulstufe. Neben dem Schuldienst und unterbrochen von langen Militärdienst-Perioden, wobei er vom Gebirgssanitäter zum Fourier und Quartiermeister vorrückte, hat er sein Geologie-Paläontologie-Studium weiter geführt und 1948 mit dem Doktorexamen beendet.

Als er Prof. Buxtorf bei Kartierungen im Pilatusgebiet begleitete, hat ihm dieser mit Blick auf das Schlierensandstein-Gebiet prophezeit: "Wenn Sie hier Nummuliten finden, dann sind Sie ein gemachter Mann!" Hans wählte das Gebiet für sei-

ne Dissertation. Er fand die Nummuliten, die seine Lebensarbeit erfüllt haben. Seine 1951 gedruckte Monographie des Schlierenflyschs ist sowohl in systematischer, phylogenetischer wie stratigraphischer und sedimentologischer Hinsicht bahnbrechend gewesen. Insbesondere gelang es ihm nachzuweisen, dass der Schlierenflysch als selbständige tektonische Einheit eine kontinuierliche kleinzyklische Sedimentationsfolge darstellt, die von der obersten Kreide ins obere Yprésien hinaufreicht. Überzeugt von seinen mikropaläontologischen Deutungen hat Hans in den folgenden Jahren die meisten Nummulitenvorkommen der Tethys besucht und das Material der einschlägigen Museen durchgearbeitet. Unter anderem resultierte daraus die Erkenntnis, dass die Schichtreihe des Pariserbeckens, die bis anhin als Typregion für die Unterteilung des Untertertiärs galt, Schichtlücken aufweist, die im Schlierenflysch und an andern Orten belegt sind. Dies veranlasste ihn, mit L. Hottinger eine neue Schichtstufe, das Ilerdien (nach der Lokalität Llerida in Katalonien) zu definieren.

Seine Arbeiten hat Hans vorwiegend in den *Eclogae* publiziert. Eine grosse, 3-bändige Monographie (1 Text- und 2 Atlasbände) hat er 1981 als Zusammenfassung seiner Lebensarbeit in den Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen herausgegeben, wo auch schon seine Arbeit über den Schlierenflysch erschienen war und deren Redaktion er während einiger Jahre vorstand. Einen Nachtrag zu seinem Hauptwerk hinterliess er als korrigierte Druckfahne.

Seine wissenschaftliche Arbeit leistete Hans auch nach seiner Promotion neben seiner Berufstätigkeit als Lehrer am oberen Realgymnasium, teilweise vom Unterricht dispensiert und unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds. 1958 habilitierte er sich an der Basler Universität. Ein Jahr später erhielt er einen Lehrauftrag für Stratigraphie. 1960 wurde er zum Direktor des naturhistorischen Museums ernannt und gleichzeitig zum ausserordentlichen Professor, unter Suspension vom Schuldienst. Seit 1950 war er Mitarbeiter am Geologischen Atlas der Schweiz für die Blätter Alpnach und Sörenberg. Hans hat sich auch politisch betätigt, von 1954 bis 1984 als Erziehungsrat und von 1964 bis 1976 beim Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. Die Bestrebungen für eine Wiedervereinigung der beiden Basler Halbkantone hat er im Verfassungsrat von 1960 bis 1968 unterstützt.

Das Naturhistorische Museum Basel wurde unter der Direktion Schaub grundlegend modernisiert. Unter dem Eindruck der Verluste, die der 2. Weltkrieg an Museumssammlungen angerichtet hat, wurde unter dem Museumshof ein katastrophensicherer dreistöckiger Lagerkeller gebaut, in welchem das wissenschaftliche Material, namentlich die Typensammlungen, wie z.B. diejenigen aus dem Deep Sea Drilling Project untergebracht sind. Dadurch wurde auch Platz geschaffen um die Ausstellungsräume in ein modern konzipiertes Schaumuseum um zu gestalten.

Nach seiner Pensionierung und auch nach der Übersiedlung von Basel nach Reigoldschwil (BL) hat Hans seine wissenschaftliche Tätigkeit am Museum als freiwilliger Mitarbeiter fortgesetzt. Neben der Berufsarbeit hat er sich liebevoll mit

seiner Familie beschäftigt. 1941 hat er sich mit Annmari Vortisch verheiratet, die nach dreijähriger Ehe verstarb. 1946 ist er mit Esther Nidecker eine zweite Ehe eingegangen. Ihr, ihren Kindern und Enkeln gilt unser herzliches Beileid. Trotz seiner Beschäftigung mit einer oft kleinlich-pedantisch anmutenden Materie war Hans Schaub vielseitig gewandt und grosszügig von Natur und er verlor nie den Blick auf das Ganze. Seine Schüler, Kollegen und Mitarbeiter werden seinen Humor, seine Hilfsbereitschaft und das ihnen dargebrachte Vertrauen nicht vergessen.

P.A. SODER

Wichtigste Publikationen von H.SCHAUB

- 1943 mit L.VONDERSCHMITT - Neuere Untersuchungen im Schlierenflysch *Eclogae geol. Helv.* **36**: 207-215.
- 1951 Stratigraphie und Paläontologie des Schlierenflysches mit besonderer Berücksichtigung der paleocaenen und untereocaenen Nummuliten und Assilinen. - *Schweiz. Paläont. Abh.* **68**, 222 p. 1 Tab., 9 Taf.
- 1960 mit L.HOTTINGER - Zur Stufeneinteilung des Paleocaens und des Eocaens. Einführung der Stufen Ilerdien und Biarritzien. *Eclogae geol. Helv.* **53**, 453-480.
- 1965 Schlierenflysch (mit Beitrag über das Nannoplankton von W.W. HAY und H.P. MOHLER) - *Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol- u. Ing.*, **31/81**, 124-134
- 1973 mit C.KAPELLOS - Zur Korrelation von Biozonierungen mit Grossforaminiferen und Nannoplankton im Paläogen der Pyrenäen: *Eclogae geol. Helv.* **66**, 687-737, 13 Taf.
- 1975 mit C.KAPELLOS - L'Ilerdien dans les Alpes, dans les Pyrénées et en Crimée. Correlation des zones à grands Foraminifères et à Nannoplancton. - *Bull. Soc. géol. France (7)* **17**, 148-161.
- 1981 Nummulites et Assilines de la tethys paléogène. Taxonomie, phylogénèse et biostratigraphie. *Mém. Suisses de Paléont.* 104-106, Vol. **104**, Texte 236 p.18 tabl., Vol. **105**, Atlas I 48 pl., Vol. **106**, Atlas II, 48 pl.
- 1992 The Campo-Section (NE Spain), a tethyan parastratotype of the Cuisian - *N.Jb. Paleont., Abh.* **186**, 63-70.